



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 26.12.10 – 2.1.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	26.12.	9.00	Festgottesdienst: Gordana Cekolj für verst. Eltern und Schwester
		10.30	Festgottesdienst in Scheiblingstein
Mo	27.12.		
Di	28.12.		
Mi	29.12.		
Do	30.12.		
Fr	31.12.	17.00	Jahresschlussandacht mit Vorabendmesse anschl. Silvesterpunsch
Sa	1.1.	9.00	Festgottesdienst
		10.30	Festgottesdienst in Scheiblingstein
So	2.1.	9.00	Messe
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Sir 51, 1-8

2. Lesg: Apg 6, 8-10; 7, 54-60

Evang: Mt 10, 17-22

Rettung durch den „Gott mit uns

Matthäus schildert uns beileibe keine Idylle als Kindheitsgeschichte Jesu. Von Anfang an ist das Kind betrügerischer Lüge und tödlicher Verfolgung ausgesetzt, und die Heilige Familie hat ernsthafte Probleme. Der amtierende König Herodes empfindet eine Konkurrenz zum neugeborenen König. Und der Schwächere tut in diesem Fall gut daran, aus dem Machtbereich des Stärkeren zu fliehen. In diesen Schilderungen spiegelt sich in gewisser Weise unsere Menschheitsgeschichte, denn auch diese ist alles andere als eine Idylle. Bei allen Bemühungen um Versöhnung und Verbesserung der Menschenrechte gibt es auch die Widerstände und die oft brutale Tat dagegen. Die Fronten verlaufen fließend. Blicken wir in die Nachrichten des Tages, so wird uns auch dort vermittelt, dass unser Leben tief verwickelt ist in die Auseinandersetzung zwischen den Mächten der Finsternis, so die symbolische Sprache, und den Kräften des Lichtes. Weihnachten feiern wir, dass Gott selbst in Jesus in diese Geschichte

eingeht, um seinem guten Willen für uns Raum zu schaffen. Und als ein Raum wird der der Familie dargestellt.

Wenngleich Jesus schon zu Beginn seines Lebens das Schicksal der Vertreibung trifft, so ist es für den Evangelisten doch wohl noch wichtiger, Gottes rettendes Handeln zu bezeugen. Dabei reflektiert er auf die rettende Erzählung, die sein Umfeld kannte: die Befreiung des Volkes aus der Knechtschaft der Ägypter. In dieser Geschichte erfahren wir zu Beginn, wie das Kind Moses vor dem tödlichen Zugriff des Pharaos gerettet wird. So machen beide Erzählungen die Glaubenserfahrung deutlich: Es gibt immer wieder Menschen, die gewalttätig planen und damit auch Geschichte machen. Aber sie können Gott als den eigentlichen Herrn der Geschichte nicht ausschalten. Genau das hören wir bei Matthäus heraus: Gott lässt sich von dem Machthaber Herodes nicht ausschalten. Und er lässt Jesus nicht aus der Geschichte heraus drängen. Jesus wird der gewalttätigen Nachstellung des Herodes entzogen und seiner Zeit bewahrt, um seine Sendung zu erfüllen. Er soll das Volk aus der Knechtschaft in die Freiheit, aus der Enge in die Weite führen. In diesem Sinne ist Jesus der „Gott mit uns“. Für den Evangelisten ist dies deutlich und wichtig am Beginn seiner Ausführungen: Gott rettet! In Vers 21 schreibt er es dann wie auf die Tür vor dem Eintritt in den Raum seines Evangeliums: Maria gibt dem Neugeborenen den Namen Jesus, „denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.“ Diese Botschaft will uns durchdringen: Wir sind die durch Jesus Geretteten, aus der Knechtschaft befreit.

Advent in Maria Rast

Wenn man an seine persönlichen Aufgaben in der Adventzeit denkt – wo kann dann noch Raum für Anderes bleiben?

Und doch! Gemeinsame Vorbereitung auf das Weihnachtsfest haben wir in Maria Rast erlebt und erarbeitet.

Manches war mehr erdverbunden oder diente dem Fest als Rahmen – unser Adventmarkt-Standl bei der Kartause und das beim Pfarrcafé, der wärmende Weihnachtspunsch, der Adventnachmittag der Senioren, das Binden der Adventkränze, die Einholung der beiden Christbäume, der weihnachtliche Schmuck der Kirche, die Gestaltung einer Messe durch die Musikschule, die Adventmusik-„live“, und, und...

Christlich-Weihnachtliches war in der Feier der 7 - meist gut besuchten - Rorate-Messen, im Gebet des freudreichen Rosenkranzes an den Advent-Samstagen und bei der Spendenaktion „Bruder in Not“ zu spüren.

Sternsinger 2011 – „Hilfe unter gutem Stern“

Damit unsere Sternsinger wieder alle Häuser in unserem Pfarrgebiet besuchen und die frohe Botschaft verkünden können, werden viele Sternsinger-Kinder und Begleiter gesucht.

Anmeldung bei Anneliese Fritthum (Tel. 0676 / 401 88 80)